

Betriebsratswahl 2018

# Danke für euer Vertrauen

# WIR

## IG Metall bei Audi

Nummer 42 2018  
Zeitung der IG Metall Betriebsräte

Die Beschäftigten am Audi-Standort Neckarsulm haben gewählt. Stärkste Kraft im Betriebsrat ist erneut die IG Metall mit 81,48 Prozent der Stimmen. „Dieses Ergebnis bestätigt die gute Arbeit der IG Metall-Betriebsräte innerhalb der vergangenen Legislaturperiode“, erklärte der amtierende Betriebsratsvorsitzende Rolf Klotz unmittelbar nach Bekanntwerden des vorläufigen Wahlergebnisses. Siehe Seite 3

## Tarifrunde 2018

# Mehr Zeit Mehr Geld

4,3 Prozent mehr Einkommen **plus** 100 Euro Einmalzahlung **plus** einen Festbetrag von 400 Euro **plus** ein tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent des Monateinkommens **plus** Anspruch auf 28 Stunden-Woche **plus** ....

„Für dieses Ergebnis haben wir aus allen Betrieben viel Anerkennung bekommen“, kommentierte Michael Unser, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Heilbronn-Neckarsulm den Tarifabschluss. Mehr dazu auf Seite 3



AUDI  
Betriebsräte

# Danke!

Im Namen aller IG Metall-Betriebsräte und Vertrauensleute für eure Unterstützung bei den Wahlen.

# FÜR DICH



## Auf drei Achsen in die Zukunft

Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Auf der Podiumsveranstaltung des Betriebsrates gaben namhafte Diskutanten Antworten.

Mehr dazu Seite 2

## Betriebsversammlung Neu im B16- Logistikanbau-Ost

# Internationalen Frauentag

Siehe Seite 4

## Audi-Jugend aktiv Spenden für einen Brunnen in Afrika

Siehe Seite 4

## Rolf Klotz zum ehrenamtlichen Vorstand der IG Metall ernannt

Ein Gastkommentar von Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg. Seite 2



# Lack: Die Mannschaft mit ins Boot nehmen

Beim Neubau der Lackiererei sollen die Beschäftigten bei der Planung frühzeitig eingebunden werden.

„Die vorhandenen Erfahrungen, Ideen und auch Wünsche sollen berücksichtigt werden, bevor eine

neue Lackiererei ihre Produktion aufnimmt“, fordern die IG Metall-Betriebsräte. Siehe Seite 2

# Ausbildung bei Audi

Siehe Seite 4

# Auf drei Achsen in die Zukunft



Johann Jungwirth (VW Digitalchef): „Die USA werden die Straßen für autonomes Fahren zuerst freigeben, dann China – und Stand heute wären wir in Europa das Schlusslicht.“



Rolf Klotz (BR-Vorsitzender): „Als Betriebsrat werden wir darauf achten, dass bei Audi alle auf dem Weg in neue Arbeitswelten mitgenommen werden. Wir brauchen allgemein mehr Klarheit darüber, welche Qualifizierung die strategisch richtige ist.“

Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Im Schwerpunkt waren sich alle Diskutanten während der Podiumsveranstaltung des Betriebsrates einig. Mobilität wird zu einer bestimmten Zeit an einem bestimmten Ort zur Verfügung stehen. In den Details der Ausgestaltung und notwendiger Schritte variierten die Meinungen.

Für Volkswagen Digitalchef Johann Jungwirth („JJ“) verläuft die Mobilität der Zukunft auf drei Achsen: Nachhaltigkeit, autonomes Fahren und Demokratisierung. „Ich fühle mich sehr wohl mit der ersten Achse“, sagte JJ und verwies auf die Elektrifizierungsoffensive im Volkswagen Konzern und auf den neuen Audi e-tron quattro. Herausfordernder würde es



hingegen beim autonomen Fahren. Technologisch seien die selbstfahrenden Systeme des Konzerns bereits höchst präzise. Aber Europa müsse dringend geltende Konventionen überdenken, die die Einführung derzeit bremsen.

Der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann entgegnete, die deutsche Politik habe schon viele Straßen für Tests freigegeben. Man wolle bei aller Eile Raum für den gesellschaftlichen Diskurs geben. Schließlich

hinge jede Technik auch immer von der Akzeptanz und Anwendung des Menschen ab. Für den Grünen-Politiker gehörten zum Mobilitätsmix der Zukunft neben neuen Konzepten auch altbewährte Mittel, wie Fahrrad, Bus- und Bahn

oder der Weg zu Fuß. Irene Schulz vom IG Metall Vorstand betonte, dass technische und soziale Innovationen zusammengebracht werden müssten. Dafür sei es aber nötiger denn je, Betriebe zu Lernorten zu machen. Es sei wichtig, den Beschäftigten in diesem Wandel Sicherheit zu geben.

Dem stimmte auch der Betriebsratsvorsitzende Rolf Klotz zu. Ihm sei es wichtig, dass bei der laufenden Transformation im Unternehmen alle Mitarbeiter mitgenommen werden. Politik und Betriebe müssten hier gemeinsame Lösungen erarbeiten, um Know-How in Deutschland zu sichern. Bei diesem Punkt herrschte abschließend große Einigkeit auf dem Podium.



Winfried Hermann (Verkehrsminister): Mit Blick auf die Ladesäuleninfrastruktur zeigte sich der Minister unbesorgt. Sein Konzept für Baden-Württemberg sehe vor, dass es alle zehn Kilometer eine Möglichkeit gebe, die Batterie aufzuladen.



Irene Schulz (IGM-Vorstand): „Wir sind mit sehr schnellen Veränderungen in der Automobilindustrie konfrontiert. Bisher waren wir im Antriebsstrang führend und wir wollen als Leitindustrie auch in Zukunft führend bleiben.“

## Roman Zitzelsberger zur Wahl von Rolf Klotz

### Kompetenz und Erfahrung für den IG Metall-Vorstand

Rolf Klotz, Betriebsratsvorsitzender bei Audi, ist als ehrenamtliches Mitglied in den Vorstand der IG Metall gewählt worden. Dazu ein Gastkommentar von IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger:

Baden-Württemberg stellt 5 der 29 ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder der IG Metall, ihnen kommt eine besondere Bedeutung zu: Regelmäßig ist der Südwesten Pilotbezirk bei wichtigen Tarifrunden, zuletzt beim Metall- und Elektro-Abschluss vom 6. Februar, der Beschäftigten mehr Selbstbestimmung bei der Arbeitszeit ermöglicht. Zudem pflegt die IG Metall in Baden-Württemberg einen intensiven Austausch mit der Landesregierung und wirkt somit direkt auf

wichtige Entscheidungen zum Beispiel für die Arbeitswelt ein.

Gerade bei den anstehenden Veränderungen in der Automobilindustrie ist es unsere Aufgabe, für Sicherheit im Wandel für die Beschäftigten zu sorgen. Dabei ist Rolf als Betriebsratsvorsitzender von Audi am Standort Neckarsulm ein wichtiger Kompetenzträger. Er bringt Jahrzehnte an Erfahrung mit, jede Menge Fachwissen und kennt sich mit den Sorgen und Nöten der Beschäftigten bestens aus. Die IG Metall freut sich sehr, dass er künftig im Vorstand mit dabei ist. Dafür spricht auch, dass er einstimmig in Baden-Württemberg nominiert und durch den Beirat einstimmig gewählt wurde. Für die neue Aufgabe wünschen wir ihm viel Erfolg.



IG Metall-Bezirksleiter Roman Zitzelsberger kommentiert die Wahl von Rolf Klotz.



Rolf Klotz, Audi-Betriebsratsvorsitzender, wurde in den Vorstand der IG Metall gewählt.

## Lackiererei: Neubau erforderlich

### Beschäftigte ins Boot nehmen

Der IG Metall-Betriebsrat fordert nicht nur in einen Neubau der Lackiererei zu investieren, sondern auch rechtzeitig die Beschäftigten mit ins Boot zu nehmen.

Nach über 20 Jahren ist die Lackiererei in die Jahre gekommen. Dies gilt vor allem für die Vorbehandlung. Die wachsende Komplexität der Fahrzeugmodelle und die unterschiedlichen zu lackierenden Materialien und Verbundstoffe veränderten in den zurückliegenden Jahren die Prozessanforderungen in der Lackiererei.

Um weiterhin die hohen Qualitätsansprüche erfüllen zu können, ist es dringend erforderlich, in einen Neubau zu investieren.

Die IG Metall-Fraktion im Be-

triebsrat sieht in diesem Zusammenhang eine weitere wichtige Investition zur Sicherung des Neckarsulmer Standorts. Die Planungen zum Bau am Laufen. Die notwendigen Gelder sind allerdings noch nicht genehmigt.

Dennoch steht der Betriebsrat schon jetzt mit den Beschäftigten aus der Lackiererei im Gespräch.

Weil ihre Erfahrungen, Ideen und auch Wünsche für eine erfolgreiche Planung wichtig sind.

Im nächsten Schritt wird eine gemeinsame Sitzung mit der Planung und OE-Leitung stattfinden. „Dabei

werden wir auch die Ergebnisse aus den Gesprächen mit den Beschäftigten präsentiert werden. Ziel ist natürlich möglichst viele Vor-



schläge der Kolleginnen und Kollegen zu realisieren, um nachhaltig die Zufriedenheit an den Arbeitsplätzen zu gewährleisten,“ betonte Betriebsrat Jürgen Mews.

## Betriebsversammlung zieht um:

### Künftig in B16-Logistikanbau-Ost

Am 11. April wird die Betriebsversammlung erstmals im B16-Logistikanbau-Ost stattfinden.

Der Umzug wurde notwendig, weil die alte Versammlungsstätte zu klein geworden war. Auf neuen Stühlen und mit deutlich mehr Platz werden die Betriebsversammlungen künftig direkt an Tor 6 stattfinden – und somit gut zu erreichen für alle Beschäftigten.

Betriebsratsvorsitzender Rolf Klotz freut sich auf die neue Versammlungsstätte: „Unser Dank geht an die Werkleitung und alle

beteiligten Kolleginnen und Kollegen, die die Ausplanung der neuen Halle möglich gemacht haben. Für die neue Versammlungsstätte haben alle gemeinsam an einem Strang gezogen. Nun ist es an uns, die neue Halle mit Leben

zu füllen.“ Los geht es am 11. April um 14.30 Uhr. Für den Vorstand wird Arbeitsdirektor Wendelin Göbel sprechen, für den Betriebsrat berichtet Rainer Schirmer über die aktuellen Themen im Werk.



Impressum:  
V.i.S.d.P.: Michael Unser, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm.  
Redaktion: IG Metall Betriebsräte AUDI AG Neckarsulm.  
Layout: Edgar Buck, Ludwigsburg.  
Druck: Henkel GmbH Druckerei, 70499 Stuttgart

## Termine

11.04.2018	Betriebsversammlung NEU – B16
01.05.2018	1. Mai Kundgebung Heilbronn
30.06.2018	Vertrauensleute Vollversammlung
12.07.2018	Betriebsversammlung

## Betriebsratsvorsitzender Rolf Klotz Gute Arbeit wurde bestätigt

Stärkste Kraft im Betriebsrat ist erneut die IG Metall mit 81,48 Prozent der Stimmen. Künftig setzt sich der 41-köpfige Betriebsrat somit aus 34 Vertretern der IG Metall, vier Vertretern der Freien Metalller und drei Vertretern der CGM zusammen.

„Dieses Ergebnis bestätigt die gute Arbeit der IG Metall-Betriebsräte in der vergangenen Legislaturperiode. Mit großem Rückhalt aus der Belegschaft gehen wir nun gestärkt die aktuellen und künftigen Aufgaben am Standort an – es gibt viel zu tun“, erklärte Rolf Klotz, Audi-Betriebsratsvorsitzender, un-

mittelbar nach Bekanntwerden des vorläufigen Wahlergebnisses.

Wahlberechtigt waren insgesamt 16.832 Beschäftigte. In 15 Wahllokalen konnten sie am 21. und 22. März ihre Stimme abgeben. Die Wahlbeteiligung lag bei 69,09 Prozent.

„Die Kolleginnen und Kollegen haben mit ihrer Wahl deutlich gemacht, dass betriebliche Mitbestimmung für sie ein hohes Gut ist. Wir nehmen unseren Auftrag als Arbeitnehmervertreter ernst – heute und auch in Zukunft“, so Klotz. Er führte die IG Metall als Spitzenkandidat in die Betriebsratswahl.

## Vertrauenskörperleiter Jürgen Mews Ein voller Erfolg der IG Metall Fraktion

Das Engagement der IG Metall Betriebsräte in den vergangenen vier Jahren für die Neckarsulmer Mannschaft zeigt sich deutlich im Wahlergebnis.

Trotz zusätzlicher Konkurrenz der Liste eins „Freie Metalller“ haben wir unsere Mehrheit im Betriebsrat um ein weiteres Mandat ausbauen können. Das ist ein voller Erfolg für den eingeschlagenen Weg der IG Metall Fraktion. Wir

stehen für mehr Beteiligung der Beschäftigten, für den Masterplan und für die Stärkung unseres Standortes. Die Verstärkung durch den Zugewinn aus der Betriebsratswahl können wir in der IGM Fraktion durch die ständig wachsenden Aufgaben dringend gebrauchen.

Wir sagen Danke an alle, die ihr Vertrauen in die IGM Liste gesetzt haben.

# Wir sagen DANKE



Rolf Klotz



Rainer Schirmer



Jürgen Mews



Michael Christ



Manfred Seeberger



Sadi Altinisik



Angela Guldi



Eberhard Wetzel



Martin Lederer



Manfred Pfisterer



Martin Dietle



Rainer Feigenspan



Alexander Reinhart



Mato Grgic



Günter Burkhart



Jens Stammler



Stefan Holl



Gamze Aydin



Elmar Kleinknecht



Luciano Scialpi



Alexander Bergtold



Wolfgang Schwarz



Martin Belz



Karl-Heinz Söhner



Franz Zeller



Talip Ceylan



Manuela Sienel



Anton Ule



Jochen Domay



Patrick Kaufmann



Thorsten Kiemes



Robin Lörcher



Volker Zimmermann



Petra Denz

## Tarifrunde 2018 Mehr Zeit und Geld

Die Tarifparteien der Metall- und Elektroindustrie haben sich auf neue Regeln für flexiblere Arbeitszeiten und eine Lohnerhöhung geeinigt. Daher haben die Beschäftigten für die Monate Januar bis März bereits eine Zahlung von 100 Euro erhalten. Seit dem 1. April 2018 gibt es 4,3 Prozent mehr Entgelt. Dadurch steigen natürlich auch das Urlaubsgeld (Juni) und das Weihnachtsgeld (November) um 4,3 Prozent.

Im Jahr 2019 gibt es außerdem einmalig einen Festbetrag von 400 Euro sowie ein neues tarifliches Zusatzgeld von 27,5 Prozent eures jeweiligen Monatseinkommens. Beide Komponenten werden im

Juli 2019 ausgezahlt und wirken dauerhaft – also auch für die Folgejahre.

Ab 2019 haben alle Vollzeit-Beschäftigten zudem einen individuellen Anspruch auf eine verkürzte Vollzeit von bis zu 28 Wochenstunden für maximal zwei Jahre. Beschäftigte mit familiären Verpflichtungen oder beruflichen Belastungen durch Schichtarbeit, können außerdem das neue tarifliche Zu-

satzgeld in sechs freie Tage umwandeln und erhalten zusätzlich zwei weitere freie Tage.

Die IG Metall hat sich im Gegenzug mit den Arbeitgebern darauf verständigt, unter bestimmten Umständen mehr Beschäftigten als heute 40-Stunden-Verträge zu ermöglichen. Auszubildende erhalten künftig vor ihren Abschlussprüfungen zwei freie Tage zur Vorbereitung.

### Interview: Nadine Krenn hat mitverhandelt

Zum ersten Mal saß Nadine Krenn, Vorsitzende der Audi-Jugend- und Auszubildendenvertretung, als Mitglied der Hintergrundkommission bei den Tarifverhand-



lungen am Tisch. *Wie hast du die Verhandlungen erlebt, Nadine?*

Trotz teilweiser guter Fortschritte, war es extrem nervenaufreibend und anspruchsvoll zugleich, den gesamten Verhandlungen konzentriert zu folgen. *Gab es eine Schrecksituation?*

Ja. Als es um die Entgelterhöhung ging, sind die Arbeitgeber entgegen unserer Erwartung nicht im Geringsten auf unsere Forderung eingegangen. *Hattest du Sorgen wegen des Warnstreiks?*

Ich war zuversichtlich, dass wir mit unseren Mitgliedern im Rücken, ans Ziel kommen.



### Stimmen zum Tarifabschluss



zu öffnen. Doch es hat sich gelohnt. Wir sehen, wenn wir zusammenstehen, können wir auch in Zukunft viel erreichen.

Wer Zuhause Kinder betreuen oder Angehörige pflegen muss, kann Unterstützung einfordern und

Ich glaube, alle hatten ein ungutes Gefühl dabei, den Manteltarifvertrag

erhält dazu bis zu acht Tage im Jahr zusätzlich frei.

Patrizia Gangi, Audi-Forum

„Zwei zusätzliche freie Tage vor den Prüfungen bedeuten für mich als



Azubi, deutlich weniger Stress.“

Dominik Djarek, Mechatroniker, 2. Ausbildungsjahr



### Michael Unser, IG Metall Heilbronn-Neckarsulm Das habt ihr euch verdient

Die abgelaufene Tarifrunde 2018 hat uns einiges an Kraft gekostet. Aber das hat sich ganz sicher gelohnt. Wir haben aus allen Betrieben für das Ergebnis viel Anerkennung und Lob erfahren. Mit mehr als 47.000 Arbeitsniederlegungen inner-

halb knapp vier Wochen hatten wir einen bedeutenden Anteil an der bundesweiten Mobilisierung. Für die große Solidarität und Geschlossenheit möchte ich ganz herzlich „Danke“ sagen. Ihr seid toll, ihr habt euch das redlich verdient.



Auch der Ortsjugend-Ausschuss der IG Metall setzte sich für einen Tarifabschluss ein. Die engagierten Jugendlichen verteilten auf dem Heilbronner Kiliansplatz heißen Punsch an Passanten und erklärten warum es bei der Tarifrunde geht und was die IG Metall fordert.

Unter der Lupe: Ausbildung bei Audi

# Genau und praxisnah

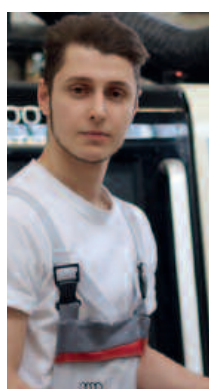
Wie bereits in den letzten Ausgaben, stellt die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) wieder zwei Ausbildungsberufe vor. Den Werkzeugmechaniker und den Werkstoffprüfer:

## Werkzeugmechaniker/in

Werkzeuge und Maschinen sind das Ding eines zukünftigen Werkzeugmachers. Sie stellen komplexe Werkzeuge für die Serienproduktion von Metall und Kunststoffteilen in der Industrie her, meist mit computergesteuerten CNC Maschinen. Beim Einsatz von Werkzeugen ist oft höchste Präzision gefragt – und deswegen kommt es auch in der Werkzeugproduktion auf äußerste Genauigkeit an. Nach entsprechenden Vorgaben aus Zeichnungen und Plänen, werden Präzisions-Einzelteile angefertigt und zu funktionsfähigen Werkzeugen und Werkzeugmaschinen zusammengesetzt.

Christian Bassam, Werkzeugmacher, 1. Ausbildungsjahr:

„Mir macht der Beruf Werkzeugmechaniker Spaß, weil ich gerne sehr genau arbeite.“



baut. Dabei müssen Toleranzen von zehntel- bis hundertstel Millimetern und bei Bedarf auch tausendstel Millimetern eingehalten werden. Zudem programmieren, bedienen, warten und reparieren Werkzeugmechaniker die computerunterstützten Fertigungsmaschinen. Gute Noten in Mathematik und Physik sowie handwerkliches Geschick und eine sorgfältige Arbeitsweise erleichtern die Ausbildung in diesem Beruf.

## Werkstoffprüfer/in

Seit September 2015 bildet die Audi AG Neckarsulm den Beruf des Werkstoffprüfers aus.

Zu den vielfältigen Aufgaben des Werkstoffprüfers zählen unter anderem die metallographische Prüfung unterschiedlicher Werkstoffe, der Zugversuch oder die Härteprüfung. Die metallographische Prüfung dient dazu, eine Aussage über den inneren Aufbau eines Bauteils treffen zu können. Beim Zugversuch hingegen werden wichtige Kennwerte, wie die Festigkeit und Verformbarkeit eines Werkstoffes, ermittelt.

Der Beruf ist besonders abwechslungsreich, da man nicht nur an verschiedenen praktischen Versuchen arbeitet, sondern diese auch am Computer auswertet. Der theoretische Teil der Ausbil-

Julian Schultheiß  
2. Ausbildungsjahr:

„Mir macht der Beruf Werkstoffprüfer Spaß, weil er sehr abwechslungsreich ist. Man kann sowohl zwischen theoretischer und praktischer Arbeit wechseln.“



dung findet jedoch nicht wie gewohnt in Neckarsulm statt, sondern an der Kerschensteinerschule in Stuttgart-Feuerbach. Die Hauptfächer werden hier in sogenannte Lernfelder aufgeteilt, die sich mit den verschiedenen Werkstoffprüfungen beschäftigen. Auch hier ist das Fach Physik eine unverzichtbare Grundlage zum Erlernen dieses Berufes.

## Spenden für einen Brunnen in Afrika

Mit dem Projekt „Brunnenbau für Afrika“ haben die Azubis der Audi AG Neckarsulm wiederholt bewiesen, dass auch kleinere Summen und Nächstenliebe die Welt ein Stückchen besser machen können.

Seit vier Jahren werden in der Audi Akademie Pfandflaschen gesammelt und für einen guten Zweck gespendet. So wurde Ende 2017 zum zweiten Mal die 3.000 Euro Marke geknackt. Mit diesem Geld wird schon bald ein weiterer Brunnen in Afrika entstehen. Der erste Brunnen wurde an einer Schule in Ghana errichtet. Dank dieser neuen Initiative der Azubis, werden weitere 1.000 Kinder und Jugendliche in Afrika die Möglichkeit haben, sauberes Wasser trinken zu können. Wasser ist ein Grundrecht und deshalb werden auch in Zukunft die Pfandflaschen wieder in den metallischen Containern in der AUDI Akademie gesammelt und für einen dritten Brunnen gespendet.

Dank an alle Unterstützer.



## Rosen am Internationalen Frauentag

# Kleine Gesten können Großes bewirken

Seit dem Jahr 1911 würdigen Frauen und Männer den „Internationalen Tag der Frauen“. Weltweit machen sie gemeinsam auf Frauenrechte aufmerksam und geben Impulse zur Gleichstellung zwischen Frau und Mann. Es ist ein Tag der daran erinnert, dass die Gleichstellung und Gleichbehandlung, egal ob bezogen auf das Geschlecht, die Nationalität, die Religion oder die Weltanschauung, nach wie vor ein Thema ist. Bereits durch kleine Gesten kann Großes bewirkt werden – allein das Bewusstsein bestimmt unser Handeln. Daher widmet die IG Metall und mit ihr der IG Metall Betriebsrat dem Weltfrauentag seine verdiente Aufmerksamkeit. Beim Betriebsrat in Neckarsulm hat es eine lange Tradition, den Frauen an diesem besonderen Tag eine kleine Freude zu bereiten. So wurden in diesem Jahr Rosen an alle Frauen verteilt.

Die Übergabe der Rosen durch die IG Metall Betriebsräte und Vertrauensleute zauberte vielen Frauen ein Lächeln ins Gesicht.



IG Metall-Betriebsräte haben an alle Frauen Rosen verteilt



## Kurze Nachrichten der JAV

### Günstigeres Essen für Azubis

Richtige und gesunde Ernährung ist in der Ausbildung ein wichtiger Faktor. Auch die Auszubildenden sollten die Möglichkeit haben, mit ihrem Start-Einkommen ein gesundes und vielseitiges Mittagmenü in der AUDI AG genießen zu können. Daher fordert die JAV ein vergünstigtes Essensangebot für Azubis in Form eines Menüs aus Salat, Getränk und Hauptgang.

### Neue VL der Jugend

Die neuen Vertrauensleute der Jugend sind gewählt und können mit ihrer Arbeit beginnen. Sie sind

das Sprachrohr der Azubis zur Jugendvertretung und unterstützen diese bei ihrer Arbeit.

Um die Basics ihrer Arbeit kennenzulernen, haben diese das Seminar „Gewählt was nun?“ besucht. Auch die ersten Sitzungen fanden bereits statt, wie zum Beispiel die Jugend Vertrauensleute Sitzung oder die Vertrauensleutetollversammlung. Im April werden die ersten Vertrauensleute das Jugend-1-Seminar besuchen, um ihre bereits erlernten Grundlagen der Vertrauensleutearbeit vertiefen und gleichzeitig weiter ausbauen zu können.



Sichtbar berührt: Die Jugendvertrauensleute und Azubis nach ihrem Besuch in der KZ-Gedenkstätte in Neckarelz



Karina Pinker; N/PN-67:

Die Rose vom Betriebsrat ist eine nette Geste, über die ich mich sehr freue.



Manuela Bootsmann; N/GQ-N71:

Ich freue mich über die kleine Anerkennung. Für mich ist der Tag sehr wichtig, denn nach wie vor gibt es weltweit noch einiges für Frauenrechte zu tun.